

Mitteilung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Irans

Anlässlich zum 01. Mai 2013

Der 1. Mai ist der Tag der Solidarität der Arbeiterklasse weltweit. Die Arbeiter Irans haben ein hartes und schwieriges Jahr hinter sich. Ein Jahr voller Streiks, Protesten und Kundgebungen, eine Zeit voller Aufruhr und Widerstand.

Das vergangene Jahr war gekennzeichnet von Verschlechterungen der wirtschaftlichen Lage im Iran und dessen starke Beeinträchtigung durch die globale Finanzkrise einerseits, von den Verschärfungen der Sanktionen gegen den Iran andererseits. Dies trug nicht nur zur beschleunigten Schließung und zum Niedergang zahlreicher Produktionsfabriken und Firmen sowie massenhafter Arbeitslosen als Reservearmee bei, sondern auch zu einer Hyperinflation und permanent steigenden Preisen. Vor allem die hiervon betroffenen Grundnahrungsmittel führten zu existenzbedrohenden Zuständen bei den Arbeitern.

Die Arbeiter haben auf unterschiedlichster Weise gegen die prekären Folgen der Finanzkrise, den Sanktionen und der Politik des Regimes der islamischen Republik, das stets versucht hat die Last auf die Familien der Arbeiter abzuwälzen, gekämpft.

Durch ihren Widerstand haben die Arbeiter gezeigt, dass sie sich weder einem von den Kapitalisten und das durch ihr Regime vorgesehene Schicksal hingeben werden, noch der Verfolgung und Drohung gegen die Arbeiterbewegung geschlagen geben.

Der Widerstand der Arbeiter verdeutlicht, dass diese trotz des täglichen Drucks in ihrer Arbeits- und Lebenssphäre, nicht abgestumpft sind. Sie erhalten zugleich ihre Hoffnungen auf Veränderungen, vorbei an den Epochen dunkler Herrschaft des Islamischen Regimes, aufrecht und dies zugleich in den Herzen aller Bedürftigen und Unterdrückten der Gesellschaft.

Die Arbeiter Irans beharren auf ihrem Widerstand und begegnen dem 1. Mai mit zahlreichen Erfahrungen hinsichtlich der Organisation und Aktivitäten zum 1. Mai.

Der 1. Mai ist ein neues Kapitel des Kampfes der Arbeiterbewegung gegen das kapitalistische System. Die Arbeiter sind an einem Bewusstseinsgrad angelangt, an dem sie Kenntnis über die Arbeits- und Lebensverhältnisse, über die Relevanz des Widerstandes und der klassenspezifischen Organisation und Struktur erlangt haben, um sich auf den Weg der Befreiung von der Ausbeutung und der Ungerechtigkeit des kapitalistischen Systems zu machen.

Die Aktivisten und Vorreiter der Arbeiterbewegung können nur durch Kenntnis über die entscheidenden

politischen Faktoren im Iran und durch objektive Beurteilung der Machtverhältnisse vorhandener Kräfte in der herrschenden Gesellschaftssphäre, erforderliche Maßnahmen zur Organisation des 1. Mai vorsehen.

Den Arbeiteraktivisten ist bewusst, dass der diesjährige 1. Mai in die letzten Wochen vor den bevorstehenden Präsidentschaftswahlen fällt. Dieser Umstand verleiht dem diesjährigen 1. Mai eine besondere Bedeutung. Die Machthabenden haben aus Angst vor dem „Aufbruch der Hungernden“ in den letzten Wochen vor den Wahlen spezielle Vorkehrungen getroffen und neulich ein „Wahlhauptquartier“ errichtet, um eine Fassade der Sicherheit darzustellen. Diese Maßnahmen verkünden jedoch lediglich einen weiteren Schritt zum Überwachungsstaat.

Die Machthabenden fürchten die Ausbreitung von Widerstand und Aufruhr der Bevölkerung im Hinblick auf die Inflation, Armut, Arbeitslosigkeit und der wachsenden Korruption, und dass sich dies zu einer politischen Massenbewegung entwickelt.

Die Phobie des Regimes vor dem Aufstand der Bevölkerung und die Anwendung von Gewalt und Drohungen des Regimes, sowie die demonstrativen Militärmärsche, veranschaulichen die Besorgnis des Regimes und die herrschende instabile Lage der Gesellschaft.

Eine organisierte und agile Aktion der Arbeiter am 1. Mai kann zum Bruch dieses Sicherheitsstaates beitragen und die Flut der wütenden Bevölkerung in Gang setzen und somit bessere Bedingungen für den Anmarsch der Arbeiterbewegung und weiterer progressiver sozialer Bewegungen schaffen.

Ursache der Instabilität der herrschenden Gesellschaftslage basiert auf diversen fundamentalen Faktoren.

Die Wirtschaftskrise, der Druck und die Bedrängnis, die auf Grund der verschärften Sanktionen gegen das Regime herrschen, die Sackgasse im Atomkonflikt sowie die gescheiterte Vision zu einer Supermacht in der Region zu werden und die Angst vor der Arbeiterbewegung und einem möglichen Aufstand, haben zu harten Auseinandersetzungen zwischen den Herrschenden selbst geführt.

Die Konflikte hinsichtlich der Perspektiven und die Findung eines Auswegs aus der prekären Lage und eine Strategie zum Erhalt des Regimes, als auch Unstimmigkeiten der verschiedenen Flügel im Regime, haben eine neue Phase erreicht.

Die Ratlosigkeit des Regimes in Konfrontation mit diesen Krisen, hat, trotz der vorgesehenen Maßnah-

men zur Kontrolle und Sicherung, zu Instabilität in der Gesellschaft geführt.

Im Hinblick auf die Konfrontation mit solchen Auseinandersetzungen hat das Regime der islamischen Republik das aktuelle Jahr zum „Jahr des epochalen politischen und wirtschaftlichen Wandels“ ernannt. Arbeiter sind aufgerufen worden Sparmaßnahmen hinzunehmen und sich epochal und demonstrativ an den Wahlen zu beteiligen. Dies zeigt nochmals den Grad der Ausbeutung des Regimes und den Drang die Arbeiterfamilien zu einem Leben unter der Armutsgrenze zu zwingen.

Das Regime will mit verschärftem Druck auf die Arbeiteraktivisten, Proteste und Widerstand der Arbeiterbewegung gegen die Maßnahmen des Regimes verhindern.

Jetzt, da wir uns auf den 1. Mai vorbereiten und die Organisation verschiedener Widerstandsformen die wichtigste Aufgabe ist, ist es notwendig, dass kommunistische Aktivisten der Arbeiterbewegung die Lage genau und richtig einschätzen und das Kräfteverhältnis ernsthaft abwägen, um für die Organisation des 1. Mai planmäßig vorzugehen.

Sozialistische Aktivisten müssen den Arbeiter eine klare Perspektive der Arbeiterbewegung und deren Entwicklung vorlegen. Es bedarf einer Hervorhebung der Lebensnotwendigkeit und Relevanz des einheitlichen Widerstandes der Arbeiter, um das Regime zum Rückzug zu zwingen, damit die endgültige Befreiung aus dieser prekären Wirtschaftslage und sozialen Ungerechtigkeit, die die Arbeiterklasse ins Elend gestürzt hat, zu erreichen.

Des Weiteren ist die Organisation und Aktionen zum 1. Mai ein Anlass um das Klassenbewusstsein der Arbeiterklasse und ihre Kenntnis über den Sozialismus zu erhöhen.

Die Organisation zum 1. Mai ist, wie andere Kämpfe und Widerstände der Arbeiterklasse, eine Ebene, in der Kommunisten unzählige Arbeiter hinsichtlich der Wege zu einer freien Gesellschaft und Verantwortung der Arbeiterklasse zur Niederschlagung des weltweit herrschenden Systems zu informieren.

Kommunistische Arbeiter streben danach eine breite Masse von Arbeiter über die Wichtigkeit des Wider-

standes und das Beharren auf die Gründung von Kampforganisationen der Arbeiter zu informieren, und ihnen die Notwendigkeit, sich in der Kommunistischen Partei zu organisieren, zu verdeutlichen, damit die Grundlagen zur Machtergreifung der Arbeiterklasse und ihre Herrschaft in der Gesellschaft verwirklicht wird.

Die Vorreitern der Arbeiterbewegung, sowie die Parteimitglieder müssen zur Organisation des 1. Mai im Blick haben, dass der 1. Mai eine Klassenbewegung ist.

Die kommunistische Partei Irans möchte keineswegs eine isolierte parteiliche Aktion und getrennte Organisation von der Arbeiterbewegung, sondern strebt nach einem klassenbewussten und eigenständigen Vorgehen der Arbeiterklasse.

Die Kapitalisten sind stets bemüht durch religiöse, nationale, geschlechtliche und andere Konflikte, die Arbeiterklasse zu spalten. Doch wir Kommunisten und Arbeiter müssen bewusst und mit Nachdruck auf die Existenz der Arbeiterklasse, auf die Einheit und Verbundenheit der Arbeiter beharren. Daher obliegt es den Parteimitgliedern, die radikalen und sozialistischen Arbeiter sowie Arbeitsorganisationen zu erreichen und diese zu überzeugen, dass es, trotz aller Meinungsverschiedenheiten und unterschiedlichen politischen und theoretischen Ansichten, notwendig ist, am 1. Mai die Einheit der Arbeiterklasse zu repräsentieren. Im Wege der Organisation eines breiten und einheitlichen Auftretens der Arbeiterklasse muss sich das Prinzip auf die Gemeinsamkeit stützen.

Der 1. Mai ist für die Arbeiter im Iran wie überall weltweit, ein Symbol der Kenntnis über die bestehenden Verhältnisse die aus Gewalt und Ausbeutung des Kapitalismus resultieren.

Die kommunistische Partei Irans huldigt den 1. Mai als Tag der Arbeiter und gratuliert allen Arbeitern weltweit zu diesem imponierenden Symbol der Klasseneinheit und des Internationalismus.

Es lebe der 1. Mai, der Tag der Arbeiter
Nieder mit dem Regime der islamischen Republik
Es lebe die Freiheit, Gleichheit und Arbeiterherrschaft